

Nr. 3 – Februar 2011

Themenschwerpunkt: Hamburger Klimaschulen

Aus dem Inhalt

- S. 1: Aktuelles / LI-Fortbildungen
- S. 2: Wir werden Klimaschule / Schulliste
- S. 3: Highlights aus den Klimaschulen
- S. 4: LI-Ausleihangebot / Klimanachrichten
- S. 5: Projekt SchulBaustelle Klima
- S. 6: Rückblick: Hamburger Klimaschutz-tage 2010 / Impressum



Aktuelles

„Plant-for-the-Planet“-Akademie am Sa., 26.3.2011 im ZSU

Als ein wichtiger Beitrag zum Umwelthauptstadtjahr werden in Kooperation mit dem LI, dem ZSU, der Internationalen Gartenschau igs, dem Wildpark Schwarze Berge, dem Naturschutzbund Deutschland (NABU) und dem Umweltzentrum Karlshöhe fünf ganztägige Plant-for-the-Planet Akademien für Kinder im Alter von 10 – 12 Jahren in Hamburg angeboten. Für den 26.3. sind im Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung (ZSU) noch Plätze frei! Infos und Anmeldung: <http://plant-for-the-planet.org/de/academies/registration>. Rückfragen an: Juliane Krüger 040/82290429, juliane.krueger@plant-for-the-planet.org.

BSB, fifty/fifty: tolle Schulerfolge für 2009

Über das Energiesparprogramm „fifty/fifty“ der Behörde für Schule und Berufsbildung legten die Hamburger Schulen für 2009 wieder beeindruckende Zahlen vor. Insgesamt wurden gut 4 Mio. Euro und ca. 11.700 Tonnen CO₂ an 407 Schulstandorten eingespart (ohne GWG-Schulen). Damit wandern 2 Mio. Euro zurück in die Schulkassen! Der spezifische Heizenergieverbrauch als wichtigster Bereich liegt bei 150 kWh/m². Das Restmüllaufkommen ist von 303 auf 275 Liter/Person gesunken. www.fiftyfifty-hamburg.de.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Hamburg hat die ersten „Klimaschulen“! Mit diesem neuen Gütesiegel werden alle Schulen ausgezeichnet, die erfolgreich einen Klimaschutzplan entwickeln und diesen umsetzen. Grund genug, um in diesem Klimabrief genauer zu schauen, was die Schulen gemacht haben. Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen

Ihre Christine Stecker
Redaktion LI-Klimabrief

**Klima-
wir handeln!**

LI-Fortbildungen (Auszug)

- Sa., 26.03.2011, ganztägig, Ort: ZSU
Plant-for-the-Planet-Akademie
Zielgruppe: Schülerangebot Sek. I (10-12 Jahre), Anmeldung siehe links
- Di., 17.05.11, 15–18 h, Ort: LI
Experimente mit erneuerbaren Energien (EE) und naturwissenschaftlicher Unterricht
Referentin: Iken Draeger, UfU
Zielgruppe: Lehrkräfte Jg. 1-6
Veranstaltungsnr.: 1101K1601
- Di., 24.05.11, 15–18 h, Ort: ZSU
Ausschreibung Umweltschule in Europa/Internationale Agenda 21-Schule
Zielgruppe: alle Lehrkräfte
Veranstaltungsnr.: 1101K0601
- Schülerangebot auf Abruf, Ort: ZSU
Energie erleben – Klima schützen
Zielgruppe: Klasse 1 – 4
Anmeldung: ZSU, Tel: 040 823142-0
Veranstaltungsnr.: 1101K2501
- Schülerangebot auf Abruf, Ort: ZSU
Angebote der Energiewerkstatt:
 - Solarenergie verstehen und nutzen
113U8101 Klasse 8 - 10
 - Energiesparen in der Schule
 - Energiesparen im AlltagZielgruppen: Klasse 5 – 7 und 8 – 10
Anmeldung: ZSU, Tel: 040 823142-0

Alle Veranstaltungen zum Klimaschutz und zur Umwelterziehung finden Sie im Internet unter: www.li-hamburg.de/klimaschutz.

Ein besonderer Moment: Wir werden Klimaschule!



Ein voller Erfolg: Aus 23 Pilotschulen werden 24 Klimaschulen, (Foto: LI)

Am Freitag, den 26. November 2010 gab es jeden Grund zum Jubeln: Die ersten Hamburger Schulen erhielten das Gütesiegel „Klimaschule“. Die damalige Bildungssenatorin Christa Goetsch gratulierte den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrkräften für ihr großes Engagement für den Klimaschutz. „Das gesamte Konzept ist nicht nur bundesweit vorbildlich, sondern hat sogar über die Grenzen Deutschlands hinaus Vorzeigecharakter“, betonte Goetsch. Mittlerweile hat es sich nämlich bereits bis nach Vietnam herum gesprochen, dass schuleigene Klimaschutzpläne dem Klima gut tun.

607 Maßnahmen allein bis Ende 2012

Die Bilanz der einjährigen Arbeit ist beeindruckend: In den Klimaschutzplänen wollen die 24 Klimaschulen bis Ende 2012 mehr als 607 pädagogische und technische Maßnahmen umsetzen. Gelingt dies, reduziert sich der CO₂-Ausstoß dieser Schulen zusätzlich zu den *fifty/fifty*-Einsparungen in diesem Zeitraum um weitere 1.540 Tonnen. Das entspricht den klimaschädlichen Emissionen, die eine große Hamburger Schule drei Jahre lang durch Strom und Heizenergie freisetzt. Oder anders ausgedrückt: Die eingesparten CO₂-Emissionen entsprechen der Menge, die 800 Menschen bei einem Flug von Hamburg nach Teneriffa oder ein durchschnittlicher PKW beim 154maligen Umkreisen der Erde freisetzen würden!

Schulen blicken langfristig voraus

Die Klimaschutzplanung der Schulen reicht bis zum Jahr 2020. Eine ganz neue Erfahrung, den Blick für die eigene Schule so weit in die Zukunft zu wagen! Das Hamburger Klimaschutzkonzept gibt den Rahmen vor: Die Klimaschulen wissen bereits heute, wie sie ihren konkreten Beitrag zum Klimaschutz in Hamburg bis zum Jahr 2020 leisten können.



Die ersten Klimaschulen mit einem Klimaschutzplan sind:

- Albrecht-Thaer-Gymnasium
- Geschwister-Scholl-STS
- Grundschule Am Heidberg
- Grundschule Prassekstraße
- Grundschule Müssenredder
- Grundschule Nydamer Weg
- Grundschule Rönneburg
- Gymnasium Allee
- Gymnasium Oberalster
- Gymnasium Oldenfelde
- Gymnasium Osterbek
- Heinrich-Hertz-Schule
- Lise-Meitner-Gymnasium
- Otto-Hahn-Schule
- Schule Lokstedter Damm
- Schule Moorflagen
- STS Am Heidberg
- STS Barmbek (Standort Krausestr.)
- STS Blankenese
- STS Eidelstedt
- STS Harburg
- STS Lohbrügge
- STS Hamburg-Mitte (Standort Lohmühle)
- STS Walddörfer

Diese Schulen entwickeln in 2011 ihren Klimaschutzplan:

- Alexander-von-Humboldt-Gymnasium
- Carl-von-Ossietzky-Gymnasium
- Charlotte-Paulsen-Gymnasium
- Gelehrtenschule des Johanneums
- Grundschule Lehmkuhlenweg
- Grundschule Rahlstedter Höhe
- Grundschule Redder
- Grundschule Traberweg
- Gymnasium Corveystraße
- Gymnasium Heidberg
- Gymnasium Marienthal
- Gymnasium Ohmoor
- Gymnasium Rissen
- Gymnasium Süderelbe
- Heilwig-Gymnasium
- Heinrich-Heine-Gymnasium
- Immanuel-Kant-Gymnasium
- Johannes-Brahms-Gymnasium
- Rudolf-Steiner-Schule Wandsbek
- Schule Bekkamp
- STS Alt-Rahlstedt
- STS Bergedorf
- STS Wilhelmsburg

Empfehlungen der ersten Hamburger Klimaschulen

Was sagen die ersten Klimaschulen im Nachhinein zum Prozess der Erstellung ihrer Klimaschutzpläne? Was hat sich besonders bewährt? Wovon können andere Schulen profitieren? Wir haben Klimaschutzbeauftragte und Schülerschaft aus den damaligen Pilotschulen von Frau Dr. Julia Kastrup befragen lassen. Die wichtigsten Empfehlungen wollen wir Ihnen hier mitteilen (*Schülersicht kursiv*).



Organisation des Arbeitsprozesses:

- Möglichst viele Personengruppen von Anfang an verbindlich und strukturiert einbinden.
- Das Kollegium rechtzeitig über den Klimaschutzplan informieren.
- Klimaschutzthemen in schulischen Gremien und in allen Jahrgangsstufen kommunizieren.
- Im Arbeitsprozess rund um den Klimaschutzplan kleine Ziele setzen.
- Einzelne Schritte in die Schulöffentlichkeit tragen.
- *Schülerinnen und Schüler durch Klima- und Umwelt AG oder andere Schülergremien strukturell beteiligen.*
- *Die Schüler in die Arbeitsgruppe einbeziehen und Aktivitäten mitgestalten lassen.*

Bestandsaufnahme:

- Bei der Bestandsaufnahme hat sich die konkrete Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern bewährt (z.B. in Form von Projektarbeit).
- Besonders gut gelaufen ist die Bestandsaufnahme, wenn der Hausmeister und Experten einbezogen wurden (LI-Klimaberatungslehrkräfte, *fifty/fifty*-Berater und andere).

Partizipation der Schulgemeinschaft:

- Das Lehrerkollegium wurde in erster Linie über Konferenzen, Aushänge, Gespräche und schriftliche Mitteilungen beteiligt. Darüber hinaus sind die Arbeitsgruppe sowie Projekt- und Aktionstage geeignete Beteiligungsformen. Es sollten möglichst frühzeitig viele Lehrkräfte zum Thema motiviert werden. Engagierte Kolleginnen und Kollegen bringen Klimaschutzthemen letztlich auch häufiger in den Unterricht ein.
- Für die Schülerbeteiligung eignen sich z.B. die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe, Ideenbriefkästen, Projekte, Workshops, Schülergremien, Umwelt- und Klima-AGs, Projekttag oder Aktionen. *Die Folgen klimaschädlichen Verhaltens sollten den Schülern deutlich gemacht und Wettbewerbe durchgeführt werden. Wichtig ist, bereits junge Schülerinnen und Schüler für die Thematik zu gewinnen.*
- Eltern können im Rahmen von Elternabenden, bei konkreten Aktivitäten, in Konferenzen, Sprechstunden und Gesprächen beteiligt werden.
- Hausmeister sind meistens direkt eingebunden (z.B. durch die konkrete Bereitstellung von Daten). Durch die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe und über persönliche Gespräche ist der Einbezug sichergestellt.
- Das Verwaltungs- und Küchenpersonal wurde z.B. über persönliche Gespräche ermuntert, Ideen zu liefern. Auch das Reinigungspersonal wurde persönlich angesprochen, z.B. vom Hausmeister.

Die Erfahrungsberichte werden in der nächsten Ausgabe des Klimabriefs fortgesetzt.

Beispielhafte Klimaschutzmaßnahmen:

Grundschulen / Förderschulen:

- **Grundschule Müssenredder**
Gemeinsames Frühstück im Klassenraum mit Brotdose und Trinkflasche
- **Grundschule Rönneburg**
Nacht- und Wochenendabsenkung der Heizung prüfen und optimieren
- **Grundschule Prassekstraße**
Durchführung von Müllwochen, in denen die Trennung des Mülls kontrolliert wird
- **Schule Lokstedter Damm**
Schülerinnen und Schüler erstellen Flyer zum richtigen Heizen und Lüften

Stadtteilschulen:

- **Heinrich-Hertz-Schule**
Oberlichter dauerhaft verschließen
- **Otto-Hahn-Schule**
Förderung von Fahrgemeinschaften
- **Stadtteilschule Am Heidberg**
Einbau einer Regenwasserzisterne im Schulgarten durch die Profilklassen Natur und Umwelt
- **Stadtteilschule Barmbek**
Anzeige der Stoff- und Energieflüsse und Nutzung im Fachunterricht
- **Stadtteilschule Hamburg-Mitte**
Austausch energieintensiver Geräte z.B. Kühlschrank in der Cafeteria
- **Stadtteilschule Lohbrügge**
Erstellen eines Green-IT-Plans
- **Stadtteilschule Walddörfer**
Reduktion des Papierverbrauchs durch Verringerung der Anzahl der verwendeten Kopien

Gymnasien:

- **Albrecht-Thaer-Gymnasium**
CO₂-Emissionsberechnungen im Bereich Mobilität in Physik, Klasse 9
- **Gymnasium Oberalster**
Durchführung eines Klimaschutztages mit Schwerpunkt Wärme
- **Gymnasium Oldenfelde**
Einführen einer stromfreien Stunde, um das Bewusstsein zu schulen
- **Lise-Meitner-Gymnasium**
Verschattungen beseitigen, um Energie zu sparen

NEU: Ausleihangebot „Klima - wir handeln“

Ihre Schule plant Aktionen zum Klimaschutz? Ab Mai 2011 steht allen Schulen, die am Projekt „Klimaschutz an Schulen“ teilnehmen (als Klimaschule oder Projektschule Klimaschutz) ein neues LI-Ausleihangebot zur Schul-Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung.



Informationsstand „Klima - wir handeln!“ (Fotos: LI)

Informationsstand (Messsystem)

Der System besteht aus acht Infowänden, die in ein oder zwei Einheiten aufgestellt werden können, einem Infotresen, Prospekthaltern sowie einem LED-Beleuchtungsset. Die Einheiten können auch einzeln ausgeliehen werden. Der Platzbedarf für das gesamte System beträgt ca. 15 qm. Gerne bieten wir begleitend einen Vortrag zum Klimaschutzplan auf Ihrer Veranstaltung an.

„Wanderausstellung“

Die mobile Ausstellung zur Wandaufhängung besteht aus 10 auf Stoff gedruckten Motiven (aufrollbar, Format: DIN A1). Es werden die Handlungsfelder zum Klimaschutz sowie der Klimaschutzplan mit vielen Tipps und Anregungen gezeigt.

Infos und Ausleihe über: Christine Stecker, Tel. 040 428842-344, christine.stecker@li-hamburg.de.



Nachrichten-Ticker

■ **Klimapolitik:** Auch nach der Finanzkrise ist das Umweltbewusstsein in Deutschland weiterhin hoch, der Umweltschutz steht auf Platz 3 der aktuell wichtigsten politischen Aufgaben (BMU). ■ Schleswig-Holstein hat mit 6,9 t CO₂ pro Kopf bundesweit den niedrigsten Wert. ■ **Schulwettbewerb:** Energiesparmeister 2011 gesucht: Bewerbungsschluss: 14. März 2011, www.energiesparmeister.de. ■ **Umwelthauptstadt:** Vom 15.–21. April 2011 ist der „Zug der Ideen“ in Altona, Infos in Kürze unter: www.zugderideen.net.

Schulhausmeister aufgepasst!

Die Schülerzahl an Ihrer Schule hat sich verändert? Ein (zusätzlicher) Computerraum wurde eingerichtet? Die Nutzung der Schule, z.B. am Abend oder Wochenende, hat sich geändert? All dies hat Auswirkungen auf die Bemessungsgrundlage für die Prämienberechnung von *fifty/fifty*. Schulhausmeister sollten also nicht vergessen, Änderungen an *fifty/fifty* zu melden. Kontakt: fifty@bsb.hamburg.de, www.fiftyfifty-hamburg.de.



Aus dem Netz gefischt

- **FahrRad! Fürs Klima auf Tour 2011**
Der Verkehrsclub Deutschland e.V. ruft Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren wieder zum Radeln fürs Klima auf. Zeitraum: Anfang März bis Ende Juli 2011. Es winken Gewinne! Anmeldung und Infos unter www.klima-tour.de
- **Earth Hour 2011 – Licht aus!**
Der WWF ruft zur weltweiten Demonstration für mehr Klimaschutz auf. Am 26. März 2011 soll um 20:30 Uhr für eine Stunde das Licht ausgeschaltet werden. Außerdem wird der Wechsel zu Ökostromanbietern im Aktionszeitraum vom 18.2. bis 18.4. 2011 unterstützt. www.earthhour2011.de
- **Aktion Klima!**
Teil des Aktionsprogramms „Klimaschutz in Schulen und Bildungseinrichtungen“ des Bundesumweltministeriums mit interessanten Angeboten. <http://klima.bildungscnt.de>
- **Bildungsangebote des BMU**
Das Bundesumweltministerium bietet Publikationen, Fördermöglichkeiten und Wettbewerbe für Schulen. www.bmu.de/bildungsservice
- **Norddeutscher Klimaatlas**
Interaktiver Klimaatlas des Norddeutschen Klimabüros zeigt den aktuellen Forschungsstand zum Klimawandel. www.norddeutscher-klimaatlas.de
- **Schulranzen, Filzstifte und Co.**
Ökotest hat Schulranzen und Filzstifte getestet. Nur ein Viertel der Stifte sind unbedenklich! Die Ergebnisse sind im Jahrbuch Kleinkinder 2011 veröffentlicht. Erste Testergebnisse gibt es unter www.oekotest.de. Wasserfarbkästen auf Basis nachwachsender Rohstoffe gibt es z.B. hier: www.alizon.eu

Nachgefragt: Projekt SchulBaustelle Klima

Wir stellen Ihnen hier spannende Kooperationsprojekte für Schulen in Hamburg vor. Diesmal im Gespräch: Katrin Winkler, Leiterin des Projekts SchulBaustelle Klima der Handwerkskammer Hamburg.



Redaktion Klimabrief: In Hamburg kann man seit einigen Monaten Schülergruppen auf Baustellen entdecken. Was machen die Schüler dort, Frau Winkler?

Katrin Winkler: Seit Oktober 2009 gibt es das Projekt SchulBaustelle Klima, das beim Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik (ZEWU) der Handwerkskammer Hamburg angesiedelt ist. Mit Kamera und Notizblock ausgerüstet dokumentieren die Schülerinnen und Schüler einzelne Arbeitsschritte und interviewen Handwerker.



Baustellenbesichtigung mit dem Polier
(Foto: SchulBaustelle Klima)

Redaktion Klimabrief: Was ist das pädagogische Ziel des Projekts?

Katrin Winkler: Schülerinnen und Schüler begreifen konkret auf Schulbaustellen, wie durch Wärmedämmung und moderne Technik CO₂-Emissionen gemindert werden können. So erfahren sie, wie Klimaschutz in der Praxis aussehen kann. Gleich-

zeitig lernen sie (Handwerks-) Berufe, Ingenieure und Architekten kennen. Berufsorientierung hautnah!

Redaktion Klimabrief: Bietet das Projekt auch etwas für die Lehrkräfte an?

Katrin Winkler: Ja, neben der Organisation von Baustellenbegehungen liefert das Projektteam Ideen für die Einbindung in den Unterricht, begleitet Exkursionen und fertigt bedarfsorientierte Anschauungsmodelle und Lernmaterialien an. Die Materialien lassen sich sowohl im Regelunterricht als auch für Profilunterricht und Projekte einsetzen.

Redaktion Klimabrief: Wer verbirgt sich hinter der SchulBaustelle Klima?

Katrin Winkler: Das Projektteam besteht aus Architektinnen und Lehrkräften.

Redaktion Klimabrief: Das Projekt ist bis Ende September 2012 angelegt. Was ist noch geplant?

Katrin Winkler: Das Team wirkt zunächst bei der Unterrichtsgestaltung und bei Schulprojekten an ausgewählten Referenzschulen mit. Wir planen Fortbildungen für Lehrkräfte in Zusammenarbeit mit dem LI. Ab September 2012 werden die Materialien als Handbuch vorliegen.

Redaktion Klimabrief: Vielen Dank für das Gespräch, Frau Winkler!

Hinweis: „SchulBaustelle Klima“ ist eine Maßnahme im Hamburger Klimaschutzkonzept. Es wird unterstützt von der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB), der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) sowie von der Haspa.

Projektkontakt zur SchulBaustelle Klima

Wenn Sie mehr wissen und/oder Ihre eigene Schubaustelle zum Lernort machen möchten, nehmen Sie Kontakt auf:

Handwerkskammer Hamburg
Projekt SchulBaustelle Klima
Holstenwall 12, 20355 Hamburg
Telefon 040 3 59 05 - 232
schulbaustelleklima@hwk-hamburg.de
www.schulbaustelleklima.de

Das sind die Referenzschulen:

- Berufliche Schule Holz.Farbe.Textil
- Stadtteilschule Blankenese
- Stadtteilschule Stübenhofer Weg
- Stadtteilschule Winterhude

Kleines Klima-Quiz

Was hat der Kühlschrank mit der Wärmepumpe zu tun?

Lösung:

den Heizkreislauf bieten.
kann so die erforderliche Wärme für
wird der Dampf deutlich wärmer und
tung (Kompressor oder Wärmepumpe)
tauscher = Verdampfer). Durch Verdich-
Umweltwärme dampfförmig (Wärme-
deratzen verdampft, wird durch die
mittel, das schon bei sehr geringen Tem-
schrank – nur „umgekehrt“; Ein Kälte-
dem gleichen Prinzip wie ein Kühl-
Eine Wärmepumpe funktioniert nach

Was bedeutet „Kontrollierte Lüftung“?

Lösung:

nutzt.
zur Erwärmung der frischen Luft ge-
wird die Wärme der verbrauchten Luft
stattfindet. Mit einem Wärmetauscher
matisch ein ausreichender Luftwechsel
eine Lüftungsanlage dafür, dass auto-
Bei der kontrollierten Lüftung sorgt

Autorin: Wiebke Böhm, SchulBaustelle Klima

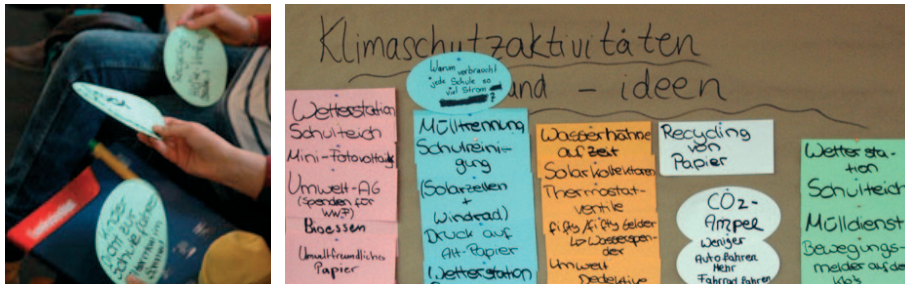


Abb. SchulBaustelle Klima

Rückblick: Hamburger Klimaschutztage 2010

Großer Klima-Schülergipfel im LI

Beeindruckende Ergebnisse konnten gut 80 Schülerinnen und Schüler beim ersten Klima-Schülergipfel im Landesinstitut vorweisen. Konzentriert arbeiteten sie daran, was ihre Schulen kurzfristig auf die Beine stellen können. Dabei entstanden ganz realistische und viele gute Ideen wie z.B. mit Hilfe von Wärmebildern Schwachstellen in der Isolation des Schulgebäudes aufzudecken und sie zu beheben oder einen Wettbewerb zur Mülltrennung durchzuführen.



Zum Abschluss gab es am 24.11.2010 auf vielen Stellwänden eine Aula voller Ideen, Fotos: LI.

„And the winner is“: Die Klimabären 2010

Alljährlich werden die Schulen mit den besten Klimaschutzmaßnahmen gesucht. In 2010 gingen die Klimabären an: G17 (Kategorie: Regenerative Energien); H10 (Kategorie: Elektroenergie); Otto-Hahn-Schule (Kategorie: Mehrjähriges Engagement); Schule An den Teichwiesen (Kategorie: Kurzfristig hohe Einsparungen); STS Barmbek (Kategorie: Gebäudetechnik); Goethe Gymnasium, H9 (Kategorie: Heizenergie); Lise-Meitner-Gymnasium, Schule Ernst-Henning-Straße, W2 (Kategorie: Andere Aktivitäten); Herrn Remer, Hausmeister der Kurt-Juster Schule (Sonderpreis: persönliches Engagement).



Bärig war diesmal die Übergabe der Hamburger Klimabären, Fotos: Markus Scholz

In eigener Sache

Das Projekt „Klimaschutz an Schulen“ wurde am 23.2.2011 als offizielles UN-Dekade-Projekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ 2011/2012 ausgezeichnet.

Übrigens: Sie finden uns nun auch über die offizielle Klimaschutzseite der Freien und Hansestadt Hamburg, Rubrik „Bildung und Wissenschaft“: www.klima.hamburg.de



Unterrichtsmaterial

Umweltbewusstsein in Deutschland 2010

Ergebnisse einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage vom Bundesumweltministerium (BMU) und Umweltbundesamt (UBA), kostenlos über bmu@broschuerenversand.de

Klimadetektive in der Schule

Als erweiterte Neuauflage ist die gute Handreichung für die Klassen 5–10 erschienen (10 Euro inkl. CD). Bezug über buer@umweltschulen.de.

Kurz vorgestellt: Sonja Hofmann



„Wir müssen es schaffen, so zu leben, dass die nach uns kommenden Generationen dadurch nicht gefährdet werden. So möchte ich denken, leben und arbeiten. Klimaschutz ergibt sich für mich daher von selbst.“

Sonja Hofmann ist Geophysikerin und hat den Mastertitel „Katastrophenmanagement / Nachhaltige Entwicklung“. Bevor sie ins LI-Team kam, war sie am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung tätig. Im Projekt ist sie als Referentin für Klimaschutz und Energie in vielen Belangen Ihre kompetente Ansprechpartnerin (sonja.hofmann@li-hamburg.de).

Das gesamte Team finden Sie unter www.li-hamburg.de/klimaschutz.

Impressum

Redaktion: Christine Stecker
Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI)
Projekt Klimaschutz an Schulen
Felix-Dahn-Str. 3, 20357 Hamburg
Tel.: 040 / 42 8842-344, Fax: - 609
christine.stecker@li-hamburg.de
www.li-hamburg.de/klimaschutz
Projektleitung: Cordula Vieth
Bildnachweis: S. 1: Markus Scholz, S. 3 (Gütesiegel) und S. 4 (Ausstellungsbild): grafyxx